

Kleine Mitteilungen

Die Einrichtung unseres Heimatmuseums rückt jetzt in greifbare Nähe. Die Stadtverwaltung und die städtischen Kollegien in Rakeburg haben in der alten Bürgerschule, die durch den Umzug in das Seminargebäude frei geworden ist, zunächst fünf große Räume für den genannten Zweck frei zur Verfügung gestellt. Und der Kreisausschuß ist bereit, die Instandsetzung dieser Räume zu übernehmen. Das Landesbauamt hat bereits mit den Vorarbeiten begonnen. Außerdem aber schweben Verhandlungen mit einem bekannten Innenarchitekten über die künstlerische Ausschmückung der Räume. So ist zu hoffen, daß in absehbarer Zeit die schon recht stattliche Sammlung des Heimatmuseums ein würdiges Heim finden wird, wo sie allen, die ein Interesse daran haben, ohne weiteres zugänglich ist.

★

Dem Heimatmuseum wurden im letzten Vierteljahr als Geschenk überwiesen:

Ein besonders großes Wespennest von Herrn Truppenunterrichtsleiter Schmidt-Rakeburg.

Proklamationen, Verordnungen und Zeitungen aus der Franzosenzeit von Herrn Oberstleutnant v. Willich-Rondeshagen.

2 Familienalben von 1795 und 1827 von Herrn Töpfermeister Eudenburg in Rakeburg.

2 alte Münzen von Herrn Kassenassistent Diers-Rakeburg.

2 Sargbeschläge von 1700 von der Kirchengemeinde Niendorf a. d. St.

Perlenbestückte Briefftasche von einem Ungenannten der Kirchengemeinde Brunstorf.

Verzierte tönernerne Feuerkiese von Herrn W. Schwasta-Rakeburg.

Möllner Notgeld von Herrn stud. Mehlan-Rakeburg.

Rakeburger Notgeld von Herrn Lehrer Rud. Sielaff-Rakeburg.

Umfassende Sammlung von Lebensmittelfarten aus der Kriegszeit von Herrn Landesinspektor Röschmann-Rakeburg.

Allen freundlichen Gebern, wie Herrn Pastor Laage in Brunstorf für seine gütige Vermittlung herzlichen Dank!

Durch Kauf wurden erworben:

Photographien alter Rakeburger Stadtpläne.

Elbkarte von 1628.

5 ländliche Schmuckstücke (Filigranarbeit).

Alte Messingknöpfe der lauenb. Bauerntracht.

Rakeburger Gesellenbrief von 1797.

Fremdenliste von Rakeburg 1813.

Erinnerungen aus der Franzosenzeit.

Karte von Lauenburg (um 1790).

Album älterer Photographien aus Friedrichsruh.

Modell eines alt-lauenburg. Bauernhauses.

Photographie eines Planes der Belagerung von Rakeburg 1693.

Doppelschilling Franz' II. (1616).

★

Das Heimatfest in Berkenthin, das am 1. und 2. Oktober stattfand, war wieder von einem vollen Erfolg begleitet. Die dortige Lehrerkonferenz hatte einen großen Ausschuß gebildet, dem alle Amts-, Gemeinde- und Gutsvorsteher sowie sämtliche Vereine der Kirchspiele Berkenthin und Krummesse angehörten. Diesem Ausschuß in Gemeinschaft mit dem Heimatbund und dem Kreisausschuß für Jugendpflege gelang es, das Fest so anziehend zu gestalten, daß es dort noch heute in aller Leute Mund ist. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Vorträge über lauenburgisches Dorfleben und das lauenburgische Bauernhaus, die von den Herren Garber, Göke und Dr. Folkers gehalten wurden. Gesangsvorträge heimischer Kräfte umrahmten die Darbietungen. Die Ausstellung